

# 4-Stufen Methode

Eine der bekanntesten Ausbildungs- bzw. Unterweisungsmethoden ist die Vier-Stufen-Methode.

Sie ist geeignet, um berufsmotorische Tätigkeiten (manuelle Fertigkeiten, wie Gewinde bohren, Schweißen, Fräsen,..), begleitet durch sinnstiftende Theorie, zu vermitteln.

Es wird innerhalb von vier Stufen Wissen vermittelt und überprüft. Kennzeichnend hierfür ist, dass der Ausbilder seinen Azubi anleitet und ihm eine Tätigkeit vormacht und erläutert.

Die Methode besteht aus den folgenden vier Stufen:

1. **Vorbereiten** der Auszubildenden durch den Ausbilder **und erklären** der angestrebten Lernziele: Der Ausbilder versucht, bei den Auszubildenden Interesse zu wecken, indem er die Tätigkeit und deren Bedeutung vorstellt. Er stellt das Material zur Verfügung und erklärt die Arbeitsmittel und die Werkzeuge. Auf Sicherheitsbestimmungen, Vorschriften, Gesetzesauszüge und Hygienevorschriften etc. weist er ebenfalls hin. Der Ausbilder ermittelt den Kenntnisstand und knüpft eventuell an vorhergehende Unterweisungen an. Die erste Stufe sollte durch eine mündliche Lernerfolgskontrolle (explizite Lernerfolgskontrolle) die kognitiven Feinlernziele sichern.
2. **Vormachen und erklären** des Ausbilders: Der Ausbilder zerlegt die Tätigkeit und erklärt dabei, was, wie und warum er dies tut. Gegebenenfalls kann er einige Schritte wiederholen und dabei die Kernpunkte hervorheben. Anschließend führt er den gesamten Arbeitsvorgang vor und ermutigt die Schüler zum Nachmachen.
3. **Nachmachen und erklären** lassen unter Anleitung: Die Schüler/Lehrlinge machen den Vorgang nach. Dabei sollen sie das Was, Wie und Warum nun selbst erklären (implizite Lernerfolgskontrolle). Fortschritte sollen vom Ausbilder sofort gelobt und Fehler umgehend korrigiert werden, damit sie in der vierten Stufe nicht eingeübt werden.
4. **Vertiefen und erklären** lassen durch fehlerfreies Üben: Bis zur Festigung kontrolliert der Ausbilder die Tätigkeit und lobt bei korrekter Ausführung der berufsmotorischen Tätigkeiten.

## Positive Aspekte der Vier-Stufen-Methode

Ein wichtiger Vorteil der Vier-Stufen-Methode ist, dass Fehler rechtzeitig erkannt und gar nicht unbedingt falsch eingeübt werden. Die Vier-Stufen-Methode erfordert außerdem im Vergleich zu anderen Methoden meist weniger Zeit. Durch die einfache Struktur ist auch die Unterweisung für den Azubi meist leicht nachzuvollziehen und auch der Zweck der Unterweisung ist für den Azubi bei dieser Methode ersichtlich.

Der Azubi hat bei der Vier-Stufen-Methode außerdem die Möglichkeit, sich Arbeitsschritte in richtiger Reihenfolge einzuprägen, Fragen zu stellen, wenn für ihn etwas unklar ist und Abläufe nachzumachen und zu üben. Dies festigt neu erlerntes Wissen.

## Quellen

<https://www.wirausbilder.de/ausbildungsmethoden/methoden-in-der-ausbildung-die-vier-stufen-methode/>; 27.04.2021

<https://de.wikipedia.org/wiki/Vier-Stufen-Methode>; 27.04.2021